

## Das SOS-Kinderdorf Mombasa, Kenia



Kenia zählt zu den ersten afrikanischen Ländern, in denen SOS-Kinderdorf International tätig wurde. 1971 wurde der nationale Verein "SOS Children's Village Association Kenya" mit dem Ziel gegründet, der steigenden Zahl an verwaisten und vernachlässigten Kindern, für die es keine staatliche Versorgung gibt, entgegenzuwirken. Schon ein Jahr danach wurde mit dem Bau des ersten SOS-Kinderdorfes in Nairobi, begonnen. Im Laufe der Jahre entstanden weitere SOS-Kinderdörfer in der Küstenstadt Mombasa sowie in den Provinzstädten Eldoret und Meru. Da es in Kenia kaum Kinderbetreuungsstätten gibt, wurden den SOS-Kinderdörfern im Laufe der Zeit eigene SOS-Kindergärten angeschlossen. Für Jugendliche, die den SOS-Kinderdörfern entwachsen sind, wurden SOS-Jugendeinrichtungen angemietet bzw. errichtet. Da eine fundierte Ausbildung eine wichtige Grundlage für späteren beruflichen Erfolg darstellt,

wurde jenen SOS-Kinderdörfern, die in Städten ohne ausreichendes Schulangebot liegen, SOS-Hermann-Gmeiner-Grund- und Sekundarschulen angeschlossen. Wie in vielen Ländern Afrikas ist auch in Kenia der Bedarf an Berufsbildungseinrichtungen für Jugendliche aus der ärmeren Bevölkerungsschicht besonders groß. SOS-Kinderdorf International beschloss daher 1983 die Errichtung der "SOS Technical School" (SOS-Ausbildungs- und Produktionszentrum) in Nairobi. Die Jugendlichen, die an dieser Schule ausgebildet werden, können unter fünf verschiedenen Fachrichtungen wählen: Lebensmittelverarbeitung, Schneiderei, Tischlerei, Metallverarbeitung und Elektronik. Insgesamt können am SOS-Ausbildungs- und Produktionszentrum Nairobi 160 Jugendliche ausgebildet werden. Die Ausbildung am SOS- Ausbildungs- und Produktionszentrum dauert drei Jahre. Da die medizinische Versorgung im Umfeld des SOS-Kinderdorfes Nairobi unzureichend war, wurde im Jahr 2003 ein SOS-medizinisches Zentrum errichtet. Aufgrund der vielfältigen sozialen Probleme, mit denen die ständig wachsende arme Bevölkerung zu kämpfen hat, wurde zudem ein SOS-Sozialzentrum (Nachbarschaftshilfe, Beratung und psychologischen Betreuung von AIDS-Betroffenen und Straßenkindern) errichtet. Bekanntester Unterstützer der SOS-Kinderdorf-Arbeit in Kenias ehemaliger Staatspräsident Daniel T. Arap Moi, der die Schirmherrschaft für SOS-Kinderdorf Kenia übernommen hat.

Mombasa ist eine geschäftige Hafenstadt mit rund 400.000 Einwohnern und ein modernes Touristenzentrum. Zum Stadtbild gehören allerdings auch die ausgedehnten Elendsviertel am Stadtrand. Der Bau des SOS-Kinderdorfes Mombasa konnte 1979 fertig gestellt werden. Im selben Jahr zogen auch die ersten Kinder mit ihren SOS-Müttern ein.

Das SOS-Kinderdorf Mombasa entstand am nördlichen Ufer der Bucht von Mombasa, 500 m von der Küste entfernt. Es umfasst 12 Familienhäuser, ein Dorfleiterhaus, Personalwohnungen, SOS-Tantenhaus (SOS-Tanten kümmern sich in Abwesenheit der SOS-Mütter um die Kinder) und Verwaltungs- und Servicebereich. Zu jedem Familienhaus gehört ein kleiner Garten, in dem Obst und Gemüse angebaut wird. Durch die Haltung von Ziegen, Kühen und Gänsen wird zudem ein wesentlicher Beitrag zur Selbstversorgung des Dorfes geleistet. Im SOS-Kinderdorf Mombasa sind zurzeit 120 Kinder untergebracht.

Der dem SOS-Kinderdorf Mombasa angeschlossene SOS-Kindergarten wurde 1979 eröffnet. Er besteht aus vier Gruppenräumen, Spielplatz und mehreren Nebenräumen. Zurzeit wird der SOS-Kindergarten von 100 Kindern aus dem SOS-Kinderdorf und seiner Umgebung besucht.

1995 wurde in Maweni, ca. 4 km vom SOS-Kinderdorf entfernt, ein Jugendhaus für ältere Jugendliche angemietet, die die SOS-Kinderdorfgemeinschaft bald verlassen werden. In der Zwischenzeit sind insgesamt sechs SOS-Jugendhäuser entstanden. Der Umzug vom SOS-Kinderdorf in ein SOS-Jugendhaus erfolgt im Alter von ca. 15 Jahren. Das Leben in den SOS-Jugendhäusern bietet den Jugendlichen ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit. Sie werden lediglich von einem Erzieher betreut. Die Aufnahme im Jugendhaus bedeutet für die Jugendlichen einen wichtigen Schritt in Richtung Verselbständigung, wobei die SOS-Mütter, die Dorfleiter und Psychologen sie sorgfältig auf diesen Schritt vorbereiten. Der Aufenthalt in einem Jugendhaus wird mit ca. vier Jahren angesetzt. Jugendliche die noch in Ausbildung stehen oder auf Arbeitssuche sind, können aber auch länger bleiben.

Die SOS-Hermann-Gmeiner-Grundschule hat sich seit ihrer Gründung im Jahre 2001 zu einer unverzichtbaren Bildungseinrichtung entwickelt. Sie wird zurzeit von ca. 480 Schülern und Schülerinnen aus dem SOS-Kinderdorf und seiner Umgebung besucht. Sie umfasst 16 Klassenräume, Bibliothek, Mehrzweckhalle und Verwaltungsbereich.

**National Office**  
**SOS Children's Villages Kenia**  
Ref. CV Mombasa  
**Chaka Place, 4th floor**  
**Argwings Kodhek Road**  
**P. O. BOX 40653**  
**00100 Nairobi**  
**KENYA**

Korrespondenzsprache: Englisch